Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Adolf Bastian, der Director des Volksmuseums, beging sein 50-jähriges Jubiläum als Dr. med. in aller Rüstigkeit und Frische. — Sein 50-jähriges Militär-Dienstjubiläum feierte der Inspektor Schmidt im Strafgefängniß Plötzensee.— Ein Brand in der Fourage- und Getreidehandlung von Müller und Sohn, Greifswalder Straße 9, verursachte beträchtlichen Schaden. — Selbstmord verübten die 34-jährige Kaufmannsfrau Rosalie Wolff, Barnim Straße 39, und der 61-jährige Agent Ludwig Weber. — Vom Sturm ins Wasser geweht wurde der 10-jährige Sohn Willi der Milchhändler Westphalschen Eheleute aus der Wilhelmshavener Straße 40. Er konnte nur als Leiche gelandet werden. — Auf dem Bahnhofe in Neu-Babelsberg verstarb plötzlich am Herzschlage der langjährige Berliner Vertreter des Pilsner Bürgerlichen Brauhauses, Otto Laue. — Todtgefahren wurde von der elektrischen Straßenbahn vor dem Hause Frankfurter Allee 108 der 47-jährige Arbeiter Wilhelm Falbe aus der Rüdersdorferstraße 50. — Aus dem Fenster gesprungen ist der verheirathete 37 Jahre alte Kellner Otto Druckmüller, Luisenplatz 3. Er war erst nach Hause gekommen und ein wenig angetrunken. Mit zerschmettertem Schädel und gebrochenen Gliedmaßen blieb er todt auf der Stelle liegen. — Der Schuhmacher Ernst Obst trat in verschiedenen Gastwirthschaften als Kriminalist auf, um auf diese Weise Freibier zu erlangen, wobei er solchen Erfolg hatte, daß er in gänzlich betrunkenem Zustande festgenommen wurde. Bei dem Auflauf, der infolge seiner Verhaftung erfolgte, wurde der schwerhörige Tischler Julius Sangerhausen aus der Frankfurter Allee von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und getödtet.

Provinz Ostpreußen.

Mehlsack. Von einer Kreuzotter wurde der Knecht Braun in Freihagen in den rechten Fuß gebissen. Er mußte in das hiesige Krankenhaus aufgenommen werden.

Pannaugen. Feuer äscherte die Windmühle des Mühlenbesitzers Stadthaus vollständig ein.

Pr.-Holland. Die 4-jährige Tochter des Kutschers Fischer gerieth unter ein Fuhrwerk und blieb auf der Stelle todt.

Ragnit. Dr. Heidenreich ist zum Stadtverordneten der ersten Abtheilung gewählt worden.

Rastenburg. An den Folgen eines Schlaganfalles starb Kaufmann Mehl. Er war seit vielen Jahren Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung und des Aufsichtsraths des Creditvereins.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Tischler Johann Mieran blickte auf eine 50-jährige Thätigkeit als Tischler zurück; gleichzeitig konnte er das dreißigjährige Jubiläum seiner Beschäftigung in der Artillerie-Werkstatt feiern.

Schöneck. Als sich das 6-jährige Söhnchen des Hofbesitzers Knitter spielend vor seines Vaters Scheune aufhielt, kam plötzlich ein starker Windstoß und hob die eine Seite der offenstehenden Scheunenthür aus den Angeln. Die Thür fiel auf das Kind und dieses starb nach wenigen Stunden.

Schönwalde. In dem Gasthause des Besitzers Rösner brach Feuer aus; das Gebäude brannte vollständig nieder.

Provinz Pommern.

Gr.-Kudds. Die bei dem Bauerngutsbesitzer Fürstenberg beschäftigte Frau Schulz verunglückte dadurch, daß ihr durch eine von einem Ackerwagen herabfallende Heugabel ein Bein vollständig durchbohrt wurde.

Gützkow. In dem benachbarten Wolffradtshof gerieth das 2-jährige Söhnchen des Arbeiters Eggebrecht unter einen beladenen Erntewagen; das Kind war sofort todt.

Stargard. Aus Anlaß der goldenen Hochzeit ist dem Lehrer a. D. Knüppel'schen Ehepaar die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

Treptow a. T. Zwei Töchter des verstorbenen Superintendenten Wegner sind als Krankenpflegerinnen nach China gegangen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Durch den Hufschlag eines Pferdes erlitt der 6-jährige Sohn der Wittwe Langholz lebensgefährliche Verletzungen.

Altona. Die Eheleute Arbeiter Franz Heinr. A. Buck und Frau, geb. Semmelhaack, die das Fest der goldenen Hochzeit feierten, erhielten ein kaiserliches Geschenk von 30 Mark.

Eckernförde. Tagelöhner Christen Nielsen beging seinen 80jährigen Geburtstag. Trotz seines hohen Alters erfreut er sich einer seltenen Rüstigkeit und vermag seine täglichen Arbeiten auf dem Hofe des Hufner Friedrichsen, wo er seit 60 Jahren ununterbrochen dient, zu verrichten.

Hahnentamp. Ertrunken sind in einer Mergelgrube der 6jährige Sohn und die 8jährige Tochter des Landmannes Kahlke.

Provinz Schlesien.

Preichau. Forstassessor Boas hat sich mittelst seines Jagdgewehrs erschossen.

Radzionkau. Einer Feuersbrunst fielen 40 Wirthschaften zum Opfer. Das Feuer war im Wohnhause eines Bergmannes ausgebrochen, von wo es sich, durch den Wind begünstigt, mit riesiger Schnelligkeit weiter ausbreitete. Ueber 200 Personen sind obdachlos.

Slawentzitz. Fürstin Pauline zu Hohenlohe-Oehringen ist hier infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Waldenburg. Den Bergmann Walder aus Lehmwasser fand man im Schönkopfkunnel als Leiche auf. Um seinen Heimweg abzukürzen, hatte er den verbotenen Weg durch den Tunnel betreten, wobei er nach etwa 60 Meter von einem Bahnzuge erfaßt wurde.

Provinz Posen.

Posen. Zahlmeister-Applikant Meyer vom Infanterie-Regiment No. 46 hat sich erschossen. Hochgradige Nervosität soll der Grund sein. Meyer lebte in guten Vermögensverhältnissen. — Desertirt ist der Musketier Ehrich von der 4. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 47. — Vergiftet hat sich hier der Goldarbeitergehilfe Otto Baumgardt aus Zillichau in der Herberge zur Heimath. — Das langjährige Herrenhausmitglied Graf Josef Mielczynski auf Schloß Iwna ist plötzlich gestorben.

Bromberg. Bei dem Wirthe Hinz waren mehrere Familien zu Besuch. Der Sohn des Stellmachers Lenz aus Krotoszyn hantirte mit einem Revolver. Er glaubte, die Waffe sei schon abgeschossen; als er aber abdrückte, ging der Schuß los und die Kugel traf den Knaben Hinz, der gerade über den Hof lief, über dem rechten Auge in die Stirn. Der Knabe liegt hoffnungslos darnieder, der unglückliche Schütze hat sich sofort der Behörde gestellt.

Gogolinke. Gelegentlich eines Brandes rettete der Landbriefträger Krüger mit Muth und Entschlossenheit zwei Frauen und fünf Kinder vom sicheren Feuertode und erhielt für diese brave That eine öffentliche Belobigung. Die Rettungsmedaille ist dem wackeren Mann sicher.

Provinz Sachsen.

Mühlberg a. d. E. Die Renovirung der hiesigen Klosterkirche, eines hervorragenden mittelalterlichen Baudenkmals von hohem kunsthistorischen Werthe, ist gesichert. Der Kaiser hat zu den auf 60,000 Mark veranschlagten Baukosten ein Gnadengeschenk von 30,000 Mark bewilligt, die zweite Hälfte der Baukosten hat die Stadt Mühlberg bereits bewilligt.

Sangerhausen. Die hier in Diensten stehende Anna Schmidt warf den Spiritusbehälter um, wobei sie schwere Brandwunden davontrug.

Schallenburg. Durch Erhängen machte der etwa 54 Jahre alte Landwirth Nennewitz seinem Leben ein Ende.

Sorge. Das Johanniter-Sanatorium, das am Ochsenberge im südlichen Hochharz errichtet werden soll, ist in Bau gegeben und soll bis 1. September 1901 fertiggestellt sein.

Wernigerode. Die Stadtrath Irmer'schen Erben haben der Stadt eine Schenkung im Werthe von 50,000 Mark gemacht.

Provinz Hannover.

Hannover. Im Alter von 78 Jahren ist der Baurath a. D. Richard Auhagen gestorben. — Plötzlich verschwunden ist der Schneidermeister L. Warnecke aus der Großen Pfahlstraße. Seinen Gläubigern theilte er von Berlin aus mit, daß er verschiedene Wechsel gefälscht hätte, ihn zu verfolgen zwecklos wäre, weil er beim Empfang dieser Mittheilung sich bereits im Auslande befände.

Empolde. Das 3jährige Töchterchen des Gastwirths Oehlers wurde von der elektrischen Straßenbahn überfahren und sofort getödtet.

Hameln. Beim Baden verunglückt ist infolge eines Herzschlags der Möbelfabrikant Hermann Koch, welcher an demselben Abend in Pyrmont Polterabend und am folgenden Tage seine Hochzeit zu feiern gedachte.

Provinz Westfalen.

Hamm. Der Kaiser hat den gegen die freiherrlich v. Boselager'sche Familie erlassenen Ausweisungsbefehl zurückgenommen. Schon in allernächster Zeit wird Dietrich Freiherr v. Boselager, der Sohn des zu Beginn d. J. gestorbenen Hauptes der Familie, auf dem Stammgut Heessen erscheinen und das Majorat antreten. Der verstorbene Freiherr hatte vor fast 30 Jahren in Folge seiner confessionellen und politischen Zwistigkeiten mit dem Staate auf sein Preußenthum verzichtet und sich in England naturalisiren lassen, worauf er aus Preußen ausgewiesen wurde.

Rheinprovinz.

Köln. Der Schiffsheizer Wiegand, der 1898 die Wittwe Bosbach bei Lindlar ermordete, ist im hiesigen Gefängnißhof mittels Fallbeil enthauptet worden.

Bonn. Hoffriseur Aug. Schmidt hat den Concurs angemeldet.

Boppard. Hier gingen mehrere schwere Gewitter nieder. Der Blitz schlug verschiedentlich ein, ohne jedoch zu zünden. Ein starker Hagelschlag hat viel Schaden in den Weinbergen und Obstgärten angerichtet.

Elberfeld. Von einem Radfahrer überfahren wurde der im 85. Lebensjahre stehende Abraham Schöller. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, welcher er, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, erlegen ist.

Emmerich. Zur Ausführung von Pflanzenuntersuchungen bei den hiesigen Zollstellen ist der Gärtner Th. Reuter von hier zum Sachverständigen ernannt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Marienburg. Mit kochendem Kaffee verbrühte sich das 1 Jahr alte Söhnchen des Schweizers Jiger so stark, daß es Tags darauf seinen Geist aufgab.

Rothenkirchen. In das Anwesen des A. Fischer schlug der Blitz, ohne zu zünden; er zerschmetterte einige Balken und Ziegel und tödtete im Stalle eine Kuh.

Wabern. Der Taglöhner Adam Umbach von Gudensberg stürzte von einem Wagen, welcher mit Heu beladen war, auf die Erde und war sofort todt.

Wiesbaden. Dienstmann E. Wolf ist über das Treppengeländer seiner Wohnung abgestürzt und hat das Genick gebrochen.

Witzenhausen. Als der Arbeiter Hohmann an der Dreschmaschine mit Einlegen beschäftigt war, gerieth er mit dem Arm in das Getriebe und erlitt derartige Verletzungen, daß der Arm amputirt werden mußte.

Mitteldeutsche Staaten.

Bornuma. H. Dienstknecht Karl Oppermann hat durch den Hufschlag eines Pferdes schwere Verletzungen erlitten.

Braunschweig. Nachts kam in dem dem Kaufmann Th. Bähr gehörenden, Ackerhof No. 1 belegenen Gebäude Feuer zum Ausbruche. Die Hausbewohner retteten nur das nackte Leben. — An den Folgen eines Unglücksfalls starb im Krankenhause der Zimmermann Friedrich Bätge.

Dreiannen-Hohne. Oberkellner Mauschke aus Rübeland gab auf seine ehemalige Geliebte, die dort Verkäuferin in einer Verkaufsbude ist, drei Schüsse ab und erschoß sich dann selbst. Das Mädchen liegt schwer darnieder. Eifersucht soll der Grund der That gewesen sein.

Griesen. In Folge Scheuwerdens der Pferde wurde auf einem Bahnübergange ein Fuhrwerk von einem Personenzuge der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn überfahren. Beide Pferde wurden getödtet, der Wagen völlig zertrümmert, die beiden Insassen, der Kossäth Fischer von hier und dessen 12jähriger Sohn, schwer verletzt.

Güsten. Arbeiter Louis Stölzer, der in der Eisenbahnreparatur-Werkstätte beschäftigt war, kam beim Abspringen von einem Güterzug so unglücklich zu Fall, daß der Tod sofort eintrat. Frau und vier Kinder betrauern ihren Ernährer.

Kerpsleben. Wittwe Minna Kellner feierte ihr 25jähriges Jubiläum als Ortshebamme.

Sachsen.

Königsbrück. Der Barbier Lompendorf wurde erhängt aufgefunden. Als Motiv der That wird Schwermuth angenommen.

Leipzig. In der Tauchaer Straße wurde der 38 Jahre alte Geschirrführer Wilhelm Heinrich Dost, der neben seinem Geschirr ging, von einem vorüberfahrenden Fleischergeschirr umgerissen. Er kam so unglücklich zu Fall, daß ihm ein Rad seines eigenen Geschirres über den Kopf ging und diesen förmlich zermalmte. Der Verunglückte gab bald seinen Geist auf.

Niederplanitz. Das Drechsler'sche Wohnhaus brannte nieder. In dem Hause schliefen mehrere Kinder ohne jede Aufsicht, während die Eltern an einem Vergnügen theilnahmen. Die Kinder wurden alle gerettet. Wie das Feuer entstanden, ist noch nicht festgestellt.

Neukirchen. Durch Schadenfeuer wurde das Henke'sche Wohnhaus mit Seitengebäude und Scheune eingeäschert.

Ottendorf. Das von 8 Familien bewohnte Feil'sche Grundstück brannte in kurzer Zeit vollständig nieder. Den Bewohnern wurde die gesammte Habe vernichtet, mehrere konnten nur das nackte Leben retten. — Ueber das Vermögen der Käsefabrik von Otto Max Schreiter ist der Conkurs eröffnet.

Roßwein. Der 14 Jahre alte Schulknabe Hiller rettete den 3 Jahre alten Knaben des Schuhmachers Stiehler mit Entschlossenheit vom Tode des Ertrinkens.

Röderau. Vermißt wird der 12jährige Sohn Paul des Hausbesitzers Bartzsch. Man vermuthet Selbstmord.

Reichenau. In dem Robert Scholze'schen Braunkohlenwerk stürzte der 22 Jahre alte Arbeiter Reinhold Siegel in den etwa 15 Meter tiefen Förderschacht hinab. Er wurde schwerverletzt an's Tageslicht gebracht.

Sebnitz. In der hiesigen Papierfabrik verunglückte der im 20. Lebensjahre stehende Arbeiter Paul Richard Meschke aus Hertigswalde dadurch tödtlich, daß er beim Riemenauflegen in die Transmission gerieth, wodurch ihm der Schädel zertrümmert wurde.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Lackirermeister Philipp Helene und seine Ehefrau, sowie Schneidermeister Waldherr nebst Ehefrau, geb. Schmidt, feierten das Fest der silbernen Hochzeit.

Bosenheim. Bei der stattgehabten Bürgermeisterwahl erhielt Herr Lamb 80, Gemeindeeinnehmer Sennus 40 Stimmen.

Büdesheim. Die älteste Frau unseres Ortes, die Wittwe Kaspar Hoos, geb. Frei, ist verschieden. Sie war geboren am 3. Dezember 1800, hat also ein Alter von nahezu hundert Jahren erreicht.

Büdstadt. In das Anwesen des Landwirths Gebhard schlug der Blitz und zündete. Haus, Stallung und Scheuer wurden ein Raub der Flammen, auch sind die in der Stallung untergebrachten vier Kühe verbrannt.

Friedberg. Sein fünfzigjähriges Jubiläum im hessischen Staatsdienst beging der Geh. Regierungsrath Dr. Braden.

Bayern.

Königshofen i. D. Die Feldscheune des Rittergutes Rothof, Eigenthum des Freiherrn v. Grunelius in Oberlauningen, ist mit großen Vorräthen abgebrannt. Es entstand ein Schaden von etwa 40,000 M., von denen nur 26,500 M. durch Versicherung gedeckt sind. Der Viehfutterer Marschall wurde als Brandstifter eruirt und in das Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert.

Kupferberg. In unseren vereinigten alten Erzgruben hat der leitende Ingenieur jetzt wieder namhafte und ergiebige Erze, darunter auch goldführendes Gestein, gefunden. Die Schachtarbeiten werden bei Tag und Nacht betrieben.

Nürnberg. Major a. D. Freiher Ebner von Eschenbach ist gestorben. — Die Stahlbogen-Schützengesellschaft im Vorort Schweinau hielt ein Vogelschießen ab. Der Steindrucker Asam wurde durch einen Pfeil am Kopf getroffen und so schwer verwundet, daß er starb.

Passau. Der Privatier Karl Hohenthanner, der letzte Bürgermeister der Vorstadt St. Nikola ist gestorben.

Reichenhall. Der 65 Jahre alte Zimmermeister Prötzner war im Garten des Seifensiedermeisters Max Puchner mit Birnenpflücken beschäftigt; er stürzte von der Leiter und war bald darauf todt.

Sandberg. Hier stürzte der verheirathete Telegraphenwärter Josef Drexler, Vater von sieben Kindern, von einer Telegraphenstange; er starb im Krankenhause zu Passau.

Sauerlach. Bürgermeister Steingräber von Sauerlach, der bei dem ersten Habeaxprozeß eine große Rolle spielte, da er der Anstifter des Treibens bei Sauerlach war, ist einem langjährigen Gemüthleiden erlegen.

Winterhausen. Verhaftet und in's Gefängniß nach Würzburg geliefert wurde der Bäckermeister Gernert. Er soll seine bei ihm zu Besuch weilende Nichte, die Conditorstochter Kühnreich von Marktbreit, derart mißhandelt haben, daß der Tod eintrat. Gernert soll dann die Leiche in den Main geworfen haben, aus dem sie bei Frickenhausen geländet wurde.

Württemberg.

Stuttgart. Professor Dr. Wilhelm v. Ahles, der 33 Jahre lang (1866—1899) als Professor der Botanik und Pharmakognosie an der Technischen Hochschule Stuttgart gewirkt hat, ist im Alter von 71 Jahren nach längerem Leiden an Lungenentzündung gestorben.

Aufhausen. Verschieden ist der älteste Mann des Ortes, Moses Heß, nach zurückgelegtem 91. Lebensjahre. Derselbe hatte sich bis wenige Tage vor seinem Tode der besten körperlichen und geistigen Gesundheit zu erfreuen.

Denkingen. Niedergebrannt ist infolge Blitzschlags das Haus des Bauern Erhard Betting.

Friedrichshafen. Stadtpfarrer und Kämmerer Rief von hier starb im Kloster Haselstauden bei Dornbirn, wo er sich zur Erholung aufhielt, an einem Herzschlag. Der Verstorbene war 52 Jahre alt.

Göppingen. Wegen Verdachts der Brandstiftung erfolgte die Verhaftung des Wirths Seiler vom Badischen Hof, dessen Hintergebäude abbrannte.

Kalw. Ein sehr verdienstvoller Lehrer, Professor Plocher hier, beging seinen 80. Geburtstag. Namens des Lehrercollegiums des Realgymnasiums wurden dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche durch den Rektor Dr. Weizsäcker überbracht. Der Gefeierte, welcher seit 53 Jahren hier wohnt, ist geistig und körperlich noch sehr frisch.

Mergentheim. Auf verbrecherische Weise hat sich die 30jährige Marie Sündermann ihres neugeborenen Kindes entledigt. Die Sündermann wurde sammt ihrer 53jährigen Mutter verhaftet.

Münster. Flaschner Hartner stürzte sammt seinem 15jährigen Sohn von einem Gerüst an dem im Umbau befindlichen Rathhaus. Beide erlitten schwere Verletzungen.

Neckarsulm. Wegen systematischer Mißhandlung ihres 7 Jahre alten, unehelichen Sohnes verhaftete die Polizei die 36jährige Friseursehefrau Anna Meyer.

Baden.

Lellwangen. Wegen Wildbieberei erfolgte die Verhaftung des 26jährigen R. Pfefferkorn. — Als Landwirth J. Ströhle mit einem Oehmdwagen von der Wiese auf den Weg fahren wollte, schlug ihm die Deichsel gegen den Unterschenkel. Schwerverletzt brachte man den alten Mann in das Spital Heiligenberg.

Mannheim. Beim Stiftungsfest der „Freien Turnerschaft" entstand eine Rauferei größten Stils. Die Schutzmannschaft griff mit blanker Waffe ein und nahm eine Reihe von Verhaftungen vor. Etwa ein halbes Dutzend Personen wurden durch Säbelhiebe verletzt, ein Arbeiter Namens Eckart schwer.

Markdorf. Niedergebrannt ist das Joseph Vogt'sche Wohnhaus.

Oberzell. Pfarrer Johann Georg Früh feierte sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Offenburg. Auf der Rückkehr von einem Ausfluge brachten der 22jährige Fabrikarbeiter K. Balm und dessen 52jähriger Vater in angetrunkenem Zustand dem Bahnarbeiter J. G. Weißer, der sie polizeilich feststellen lassen wollte, weil sie einige Kinder mittelst Messer bedroht hatten, Stichwunden im Gesicht bei. Die Messerhelden erhielten 2 Jahre bezw. 6 Monate Gefängniß.

Radolfzell. Aktuar Bellemann wurde zum Rathschreiber ernannt.

Sinsheim. Landwirth Karl Göy gerieth unter seinen Erntewagen und war sofort todt.

Stadenhausen. In Flammen ging das Wohnhaus des Landwirths Matt auf.

Unterbiederbach. An den Folgen eines Sturzes von der Heubühne starb der Hofbauer Hugo Duffner.

Unzhurst. Ein im Wohnhaus des Mathäus Zuber entstandenes Feuer legte dieses Gebäude sowie das benachbarte Wohnhaus des Wilhelm Weiler in Asche.

Worndorf. Der 9jährige Sohn des Maurers J. Knittel spielte mit Streichhölzern und steckte dabei die Scheune in Brand; das Wohnhaus wurde stark beschädigt.

Rheinpfalz.

Speier. Die Ehefrau des Schuhmachers K. Hoffmann hat sich mit einem Messer den Hals abgeschnitten. Bis ärztliche Hilfe zur Stelle war, starb die Frau. Dieselbe, Mutter von 9 Kindern, war lange Zeit leidend.

Albersweiler. Steinbrecher Jacob Eyer, welcher bei der Cavallerie in Saargemünd diente, hat sich als Freiwilliger zu den nach China bestimmten Ersatztruppen gestellt und ist bereits einberufen worden.

Assenheim. Wegen Brandstiftung verhaftete die Gendarmerie den Dienstknecht Daniel Rau. Er hatte die Gebäude des Besitzers J. Kuhmann angesteckt, wodurch derselbe einen Schaden von 60,000 Mark erlitt.

Gerbach. Verhaftet wurde wegen Diebstahls der 33jährige Steinhauer Johannes Laubenstein.

Godramstein. Beim Kirchweihfeste geriethen der Schreiner Karl Rebholz und der Mühlenarbeiter J. Koch in Streit. Koch versetzte mit einem Messer dem Rebholz einen wuchtigen Stich in den Oberarm.

Mußbach. In einem Fieberanfall stürzte der 15jährige Friedrich Schönig aus dem Fenster des zweiten Stockes auf den gepflasterten Hof und zog sich schwere Verletzungen zu.

Elsaß-Lothringen.

Hüningen. Das von Straßburg von der Firma Raab-Karcher hier eingetroffene, mit 195 Tonnen Saarkohle befrachtete Kohlenschiff „Wellington" ist während der Entladung plötzlich in der Mitte geborsten und mit fast noch der Hälfte der Ladung untergegangen.

Metz. In Concurs gerieth der Schneidermeister Bernhard Wardemann.

Schirmeck. Im Streit stürzten die 67 bezw. 69 Jahre alten Brüder Jacquemin in Colroy-la-Roche mit Prügeln aufeinander los und richteten sich so schlimm zu, daß einer von ihnen, lebensgefährlich verletzt, nach Hause getragen werden mußte.

Mecklenburg.

Schwerin. Nach längerem Leiden starb im Alter von 58 Jahren Gendarmerie-Oberwachtmeister a. D. Fritz Kleist.

Boitzenburg. Zimmermann Dürkop von hier, welcher mit mehreren Zimmerleuten bei der Erneuerung des Bohlenbelags der Lauenburger Elbbrücke beschäftigt war, fiel in die Elbe. Rettungsversuche blieben erfolglos.

Goldberg. Ackerbürger Ahrens erlitt einen schweren Unfall, indem sein hintenausschlagendes Pferd ihn im Gesicht traf und ihm das Nasenbein zerschmetterte.

Kölzow. Neun Arbeiterhäuser gingen hier in Flammen auf.

Neubrandenburg. Nicht unbedeutenden Schaden verursachte ein Feuer auf dem Anwesen des Rentiers Wassidlo.

Neustrelitz. Der Schnellzug überfuhr zwischen den Stationen Strelitz und Düsterförde die Frau Zell aus Bauhof-Strelitz. Der Kopf wurde ihr vollständig vom Rumpfe getrennt.

Oldenburg.

Ottendorf. Beim Hufner Heuer kam im Nebengebäude Feuer zum Ausbruch; die Nachbargrundstücke konnten von den Feuerwehren geschützt werden.

Westerstede. Ganz unerwartet schnell ist dieser Tage Herr Dr. med. Alfred Grabhorn hier gestorben, nachdem er an einer Entzündung am Kopfe, welche ausgegangen war von einem innerhalb des rechtseitigen Nasenloches befindlichen kleinen Geschwür, erkrankt war.

Freie Städte.

Hamburg. Capitän Johann Wohlers, Führer des Postdampfers „Neko" der Deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Kosmos", ist, 50 Jahre alt, in Havre einem Herzleiden erlegen. — Redacteur Richard Liebscher, 35 Jahre alt, ist an den Folgen eines Gehirnschlages gestorben. — Grünwaarenhändler Heinrich wurde mit schweren Wunden auf der Straße aufgefunden und in's Krankenhaus verbracht, wo jedoch bald der Tod eintrat. — Aus Gram über den vor Kurzem erfolgten Tod seiner Frau machte der Kaufmann Carl Lewy seinem Leben mittelst Revolvers ein Ende. — In einem Hause in der Gröningerstraße gerieth der Schutenführer Johannes Pufahl zwischen einen Fahrstuhl und die Hinterwand. Dem Unglücklichen wurden die Unterschenkel zerquetscht. — Auf dem Klosterhof-Bahnhof kam der 75 Jahre alte Geschäftsmann Kleinfeld, als er den Bahndamm überschreiten wollte, zu Fall, wurde von einem Eisenbahnzuge überfahren und sofort getödtet.

Schweiz.

Pruntrut. Im Alter von 77 Jahren starb Bezirksprocurator Antoine. Derselbe war Stadthalter von Courtelary nach der bewegten Periode von 1850, dann Oberrichter und schließlich Staatsanwalt des Jurabezirks. Er präsidirte während vieler Jahre das Schwurgericht des Jurabezirks.

Remetschwyl. Aus Paris kam die Kunde von dem plötzlichen Hinscheiden des Alt Vice-Ammann Karl Wettstein von hier. Nach den Aeußerungen, die der Verstorbene vor seiner Abreise gethan, ist anzunehmen, daß der alte Mann eines freiwilligen Todes gestorben. Mißhelligkeiten in der Familie sollen ihn der Schwermuth in die Arme getrieben haben.

Schwyz. Auf dem Wege zum Zeughaus starb, von einem Schlaganfall getroffen, Oberlieutenant Karl Gasser, Verwalter des eidgen. Zeughauses in Seewen, im Alter von 55 Jahren.

St. Blaise. Hier überfuhr eine Locomotive einen Angestellten der Jura-Simplonbahn, Namens Tschumy, im Moment, da derselbe die Schienen überschritt. Der Unglückliche wurde von den Rädern der Locomotive zermalmt, und der Tod trat augenblicklich ein.

St. Moritz. Auf der Berninastraße verunglückte der Bruder des Bäckermeisters Hanselmann von hier. Das Pferd seines Gefährts scheute, brannte durch und verletzte sich derart, daß es abgethan werden mußte; der Leiter erlitt beim Abspringen ebenfalls so schwere Verletzungen, daß der Tod eintrat.

Zuzgen. Hier ist auf dem Dornhof die Frau des Adolf Schmid im großen Jauchebehälter ertrunken, während ihr Mann mit Mähen beschäftigt war.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Gesellschafter der k. und k. Photo- und chemigraphischen Hof-Kunstanstalt C. Angerer und Göschl, ist in Pörtschach am See im 52. Lebensjahre gestorben. — Der Senior der Wiener Volkssänger Herr Franz Kwapil und seine Frau Anna feierten die goldene Hochzeit. — Die Sicherheitswachmänner Anton Stöckner und Joseph Weigert wurden auf dem sogenannten Fuchsenfeld in Ausübung ihres Dienstes durch Revolverschüsse schwer verletzt; die Thäter sind unbekannt. — Die Gattin des Kaufmanns Arthur Grünhut stürzte sich vom zweiten Stocke des Hauses Volkstheatergasse No. 34 auf das Steinpflaster des Hofraumes hinab und blieb auf der Stelle todt. — Der 10jährige Eugen Reipel stürzte sich vom zweiten Stock der Wohnung seiner Eltern auf die Straße und blieb sofort todt. Der Knabe hat die That aus Furcht vor einer ihm von seiner Stiefmutter angedrohten Strafe verübt. — Erhängt hat sich der 59jährige Tischlermeister Emanuel Matschek in seiner Werkstätte, IX, Mariannengasse No. 25.

Agram. General-Stabsarzt Dr. Alexander Huber verschied im 64. Lebensjahre.

Budapest. Der 51 Jahre alte Architekt Josef Mengemann hat Selbstmord begangen.

Hörbing. Die neuerbaute Kunst- und Walzmühle von Franz Störing brannte nieder. Vier Personen trugen schwere Brandwunden davon.

Joachimsthal. Bergamt-Aktuar i. P. Josef Rohm beging das Fest der diamantenen Hochzeit.

Karlsbad. Nach kurzem Leiden starb der Besitzer des Hauses „3 Lilien", Königstraße, Josef Stöhr, im Alter von 82 Jahren. Der Verstorbene feierte vor wenigen Monaten das Fest seiner goldenen Hochzeit; kurz darauf starb seine Frau.

Lieben. Aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes stürzte auf den Hof der 7 Jahre alte Gerbersohn Emil Eckstein. Schwer verletzt brachte man den Knaben in's Krankenhaus.

Oberleutensdorf. Fuhrwerksbesitzer Günzl erlitt durch einen Hufschlag seines Pferdes lebensgefährliche Verletzungen.

Luxemburg.

Kayl. Hier fand die goldene Hochzeit der Eheleute Mertens-Schmiedler statt. Beide Gatten befinden sich noch bei bester Gesundheit.

Remerschen. Der Geflügelhändler F. Mathis hat sich erhängt. Der Mann soll geisteskrank gewesen sein.

— In Algaida (Spanien) predigte eine offenbar von religiösem Wahn befallene Frau, Francisca Guillen, „das Evangelium", und da sie unter der Landbevölkerung, die ebenso arm an Geist wie an materiellen Gütern zu sein scheint, zahlreiche Anhänger fand, so sah sich der Gouverneur veranlaßt, sie in ein Irrenhaus zu stecken. Bei den Gläubigen that das ihrer Heiligkeit aber durchaus keinen Abbruch, denn als sie dieser Tage aus der Anstalt entlassen wurde, sammelten sie sich von Neuem um sie, um sich an ihrem Kauderwelsch zu erbauen. Als der Gouverneur von dieser Versammlung erfuhr, sandte er Polizei aus, um der Sache ein Ende zu machen. Die fanatisirten Hörer widersetzten sich aber, und die Folge war, daß der Vater und Bruder der Erleuchteten als Leichen das Schlachtfeld bedeckten, während vier Polizisten schwer verwundet davongetragen werden mußten.

— Auf einem in Paris abgehaltenen Antituberculose-Congreß wurde von Dr. Plicque zur Beschaffung der zur Bekämpfung der Tuberculose nöthigen Mittel ein eigenartiger Vorschlag gemacht. Ausgehend von dem Gedanken, daß der übertriebene Alcoholgenuß eine der Hauptursachen der Schwindsucht sei, hielt der französische Arzt eine Uebersteuer auf den Alcohol für den besten Weg, um die vom Staate für die Pflege der an der Tuberculose Erkrankten aufzuwendenden Mittel zu erhalten. Er berechnet, daß bei einer Steuererhöhung um 0,156 Francs auf das Liter Alcohol ein jährlicher Reinertrag von etwa 25 Millionen Francs in die Staatskasse fließen werde. Und um diese neue Steuer volksthümlich zu machen, schlägt er die Bezeichnung „Recht der Schwindsüchtigen" vor, welche sich schnell einbürgern werde und die Erhöhung des Verkaufspreises den Consumenten minder beschwerlich erscheinen lasse. Der Vorschlag des französischen Arztes fand vielen Beifall.

— Einen Akt der Gerechtigkeit vollzog im Kaiser Franz Josef-Krankenhause zu Mährisch-Ostrau ein dem Tode verfallener Patient im Interesse seiner Geliebten. Der Besitzer einer Papierhandlung, Josef Strauß, ein sehr wohlhabender Mann, hatte mehrere Jahre lang mit einem Mädchen ein Liebesverhältniß. Rücksichten, die er zu nehmen hatte, zwangen ihn jedoch, von einer Heirath abzusehen. Kürzlich erkrankte er plötzlich sehr schwer, und seine Geliebte pflegte ihn mit seltener Aufopferung. Trotzdem wurde einer vorzunehmenden Operation halber seine Aufnahme in ein Krankenhaus nöthig. Dort ließ er sich von den Aerzten über seinen Zustand informiren und hörte, daß er nach menschlicher Voraussetzung dem Tode verfallen sei. Der Gedanke an die Lage seiner Geliebten nach seinem Tode ließ ihm nun keine Ruhe. Er beschloß, sie zu ehelichen und sie zu seiner alleinigen Erbin zu machen. Der Spitalpfarrer mußte am Bett des Kranken die Trauung vornehmen. Gleich darauf errichtete er ein Testament, in dem er seiner jungen Frau sein ganzes, nicht unerhebliches Vermögen vermachte.

— Einet was ungewöhnliches Diebesversteck entdeckte die Polizei in Rudolstadt. Dort war einem Handelsmanne gelegentlich des Vogelschießens von einer Kellnerin ein Betrag von 280 Mark gestohlen worden. Der Bestohlene erstattete der Polizei sofort Anzeige, doch fand sich das Geld bei der Kellnerin nicht vor. In dem Verdacht, das Geld an sich genommen zu haben, kam der „Freund" der Kellnerin, ein Schneider Platz aus Erfurt, der einen Stelzfuß trägt. Dieser wurde gleich der Kellnerin gefänglich eingezogen, doch konnte auch ihm der Besitz des Geldes nicht nachgewiesen werden. Er wurde deshalb aus der Untersuchungshaft entlassen, doch beobachtete ihn die Polizei heimlich. Auf Grund der hierbei gewonnenen Anhaltspunkte konnte Platz nochmals festgenommen werden. Bei der nun vorgenommenen genauen Untersuchung fand sich dann, daß Platz die ganze gestohlene Summe in Goldstücke von 20 und 10 Mark umgewechselt und das Geld in einem geheimen Versteck, das sich im — Stelzfuß befand, bei sich trug.

— Die Lehrersgattin Frau Romantschuk in Varna lud sechs Damen zu einem Nachmittagsschmaus ein und setzte ihnen unter Anderem die in ihrem Kreise beliebte Milch-Crême vor. Aber bald nach einem etwas reichlichen Genusse dieser Süßigkeit stellten sich bei sämmtlichen Frauen solches Unwohlsein und so starke Schmerzen ein, daß schleunigst ein Arzt geholt wurde, der auch alsbald Vergiftung constatirte. Die ersten Recherchen ergaben, daß hier ein Mord vorlag, verübt durch den Diener der Frau Romantschuk, der am selben Tage seinen Dienst verlassen hatte, angeblich, weil er einen besseren gefunden, in Wahrheit aber, um die Spur eines anderen Verbrechens, das er kurz vorher begangen, zu verwischen. Der Diener hatte nämlich eine Quittung seiner Herrin gefälscht, 200 Frcs. bei einer Bank erhoben und dann den Dienst gekündigt, nachdem er noch der Frau Romantschuk geholfen hatte, die verhängnißvolle Crême zu bereiten. In diese mischte er dann das Gift, um die Frau unschädlich zu machen, da sie bald auf die Spur seines Verbrechens kommen mußte. Alle Damen erlagen der Vergiftung.

— Mit einem großen Opfer hat ein Bäckermeister aus der Umgegend von Bingen am Rhein das Bewußtsein erkaufen müssen, daß er ein friedliebender Ehemann sei. Er hatte sich vor längerer Zeit heimlich ein Zehntel-Loos zur hessischen Classen